

# Am t s - B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 36.

Breslau, den 8. September

1865.

## Inhalt der Gesetz-Sammlung.

(346) Das 39. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 6156. Den Allerhöchsten Erlass vom 11. Juli 1865, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Bernstadt bis zur Ohlauer Kreisgrenze bei Wilhelminenort im Kreise Dels, Regierungs-Bezirk Breslau.

Nr. 6157. Das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Sensburger Kreises im Betrage von 15,000 Thalern. Vom 13. Juli 1865.

Nr. 6158. Den Allerhöchsten Erlass vom 26. Juli 1865, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Volkwitz nach Parchau, zum Anschluß an die Halnau-Kogenau-Parchau-Neusorger Chaussee, an die Stadtgemeinde Volkwitz im Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Nr. 6159. Den Allerhöchsten Erlass vom 26. Juli 1865, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Demmin, im Regierungs-Bezirk Stettin, durch den Kreis Grimmen, im Regierungs-Bezirk Stralsund, bis zur Landesgrenze bei Deven zum Anschluß an eine im Großherzogthum Mecklenburg zu erbauende Chaussee von Deven über Dargun nach Gnolten.

Nr. 6160. Den Allerhöchsten Erlass vom 26. Juli 1865, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Neustadt a. d. W. im Kreise Pleschen nach Zerlow im Kreise Wreschen.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

(336) In Folge einer mit der Postverwaltung für die Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg getroffenen Uebereinkunft findet vom 12. August c. ab die Beförderung der Korrespondenz zwischen dem Preussischen Postgebiet resp. dem Deutschen Postvereins-Gebiet und den Elbherzogthümern unter folgenden erleichternden Bedingungen und gegen nachstehende ermäßigte Portosätze statt.

Das Gesamtporto beträgt:

für den einfachen frankirten Brief nach den Elbherzogthümern	3 Sgr.
für den einfachen unfrankirten Brief aus den Elbherzogthümern	4 Sgr.

Insofern für die Korrespondenz zwischen einzelnen nahegelegenen Preussischen und Schleswig-Holsteinischen resp. Lauenburgischen Orten bisher ausnahmsweise ein Gesamt-Portosatz von 2 Sgr. bestanden hat, kommt derselbe auch ferner in Anwendung.

Das Gewicht des einfachen Briefes wird bis zu 1 Loth excl. gerechnet. Für jedes Loth Mehrgewicht tritt ein einfacher Portosatz hinzu.

Rekommandirte Briefe nach den Elbherzogthümern müssen frankirt werden. Außer dem Porto für gewöhnliche frankirte Briefe wird eine Rekommandations-Gebühr von 2 Sgr. erhoben. Der Absender eines rekommandirten Briefes kann verlangen, daß ihm das vom Empfänger vollzogene Recepisse zugestellt werde. Für solche Beschaffung des Recepisses ist vom Absender ein weiterer Betrag von 2 Sgr. im Voraus zu entrichten.

Sendungen mit Waarenproben und Mustern müssen frankirt werden und hinsichtlich der Beschaffenheit, Verpackung u. den gleichen Bedingungen entsprechen, welche für solche Sendungen im internationalen Preussischen Verkehr vorgeschrieben sind. Namentlich darf den Waarenproben und Mustern kein Brief beigelegt sein.

Die Taxe beträgt:

$\frac{3}{4}$  Sgr. für je  $2\frac{1}{2}$  Loth incl.

Zeitungen, Preis-Courante, Circulare, Kataloge, Anzeigen und sonstige gedruckte, lithographirte oder metallographirte Gegenstände unter Band sind ebenfalls zu frankiren.

Die Tare beträgt:

$\frac{3}{4}$  Sgr. für je  $2\frac{1}{2}$  Loth incl.

Expresßbriefe müssen jederzeit rekommandirt sein und vom Absender mit dem Vermerk „durch Expresßen zu bestellen“ versehen werden.

Die Bestellgebühr beträgt:

a. am Orte der Abgabe-Postanstalt 3 Sgr.,

b. außerhalb des Ortes der Abgabe-Postanstalt den Betrag des dem Boten zu zahlenden Lohnes und 3 Sgr. für die Beschaffung des Boten.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen: Briefe mit deklarirtem Werthe, Packet- und Geldsendungen, sowie Postvorschüsse bis zur Höhe von 50 Thalern. In den Tarbestimmungen für die Fahrpostsendungen nach und aus den Erbherzogthümern tritt im Wesentlichen eine Aenderung nicht ein.

Wegen Vermittelung von Zahlungen bis zum Betrage von 50 Thalern im Wege der Post-Anweisung für den Geldverkehr mit den Herzogthümern ist ebenfalls ein Arrangement getroffen; dasselbe wird, nach Beendigung der nöthigen Vorbereitungen, von einem später bekannt zu machenden Termine ab in Ausführung kommen.

Berlin, den 8. August 1865.

General-Post-Amt.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

(347) Nachdem nunmehr die Bildung der Fortschreibungsbezirke, die Anstellung der Fortschreibungsbeamten und die Einrichtung des Grundsteuer-Bureaus bei der unterzeichneten Königlichen Regierung erfolgt ist, machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß:

I. Die Fortschreibungsbeamten auf Ansuchen den öffentlichen Behörden, den theilhaftigen Grundeigenthümern und allen den Personen, welche sich durch die Verfügung einer öffentlichen Behörde, worin sie zur Beibringung eines solchen Auszuges aufgefordert sind, ausweisen, oder für welche die Erlaubniß dazu vom Landrath ertheilt ist,

1) Auszüge verabfolgen:

a. aus der Grundsteuer-Mutterrolle oder dem Flurbuch u. s. w. gegen eine Gebühr von 5 Silbergroschen für 10 Flächenabschnitte oder weniger und gegen eine Gebühr von 3 Pfennigen für jeden über die bezeichnete Zahl hinausgehenden Flächenabschnitt;

b. aus der Gebäudesteuer-Rolle, beziehungsweise der Veränderungs-Nachweisung gegen eine Gebühr von 5 Silbergroschen, wenn der Auszug 10 Gebäude oder weniger enthält, und gegen eine Gebühr von 3 Pfennigen für jedes über diese Zahl hinaus nachgewiesene Gebäude;

2) Abschriften ertheilen:

a. der ganzen Mutterrolle oder des größeren Theils derselben an Kommunen oder sonstige Behörden gegen eine Gebühr von 3 Pfennigen für die Ueberschrift jedes einzelnen Mutterrollen-Artikels, gebildet durch die Zahl des Artikels, die Bezeichnung des Hypotheken-Follums und des vollen Namens des Eigenthümers, so wie für jeden einzelnen Flächen-Abschnitt, ferner für jede Seitensumme, resp. für die Summe jedes einzelnen Mutterrollen-Artikels und endlich für jede Zeile der Wiederholung;

b. der ganzen Gebäudesteuer-Rolle oder des größeren Theils derselben gegen eine Gebühr von 3 Pfennigen für jedes einzelne Gebäude, so wie für jede Seitensumme und für jede Zeile der Wiederholung.

II. Ertheilt die Königliche Regierung aus den bei ihr beruhenden Gemarkungskarten und deren Supplementen, so wie aus den sonstigen bei ihr beruhenden Grund- und Gebäudesteuer-Veranlagungs-Akten den öffentlichen Behörden, den theilhaftigen Grundeigenthümern und allen denjenigen Personen, die sich durch eine Verfügung einer öffentlichen Behörde, wodurch sie zur Beibringung solcher Auszüge oder Kopien aufgefordert sind, ausweisen, oder für welche dazu die Erlaubniß von der Königlichen Regierung besonders ertheilt worden ist, auf Ansuchen Auszüge und Kartenskopen, welche, in so weit sie nicht zum Behufe der Fortschreibungs-Vermessungen erforderlich und in Gemäßheit des § 3 der Anweisung für das Verfahren bei Vermessungen vom 17. Januar 1863 nach dem in unserer Bekanntmachung vom 28. Juni 1865 (Amtsblatt Seite 255) veröffentlichten Tarif zu bezahlen sind, gegen eine Gebühr gefertigt werden, welche

a. wenn der Auszug beziehungsweise die Kopie einerseits unter und bis zu 10 Flächenabschnitten, andererseits unter und bis zu 20 Morgen umfaßt, 15 Silbergroschen, und

b. bei größeren Auszügen oder Kopien außerdem

1) für jeden Flächen-Abschnitt über 10 noch 3 Pfenninge,

2) für jeden Morgen über 20 noch 2 Pfenninge beträgt.

Für die Anfertigung der Kopien ganzer Gemarkungen oder größerer Theile derselben sind die für die Bezahlung der bei den Fortschreibungsbeamten niederzulegenden Kopien der Gemarkungs-Karten bestimmten Gebührensätze, die nach Befinden der Regierung bis zum doppelten Betrage erhöht werden können, zu gewähren. Wird gewünscht, daß zu den Kartenauszügen oder Kopien auf Rattun oder Leinwand gezogenes Zeichenpapier verwendet werde, so ist dafür der Betrag von 5 Sgr. für je  $\frac{1}{14}$  Quadratruthe besonders zu liquidiren, so wie für die etwaige Beschaffung von Kartenbehältern die durch die Dultung zu belegenden Auslagen zu vergüten sind.

Sollen die Kartenauszüge oder Kopien kolorirt oder sonst mit besonderen Eintragungen versehen werden, so ist die hierdurch entstehende Mehrarbeit nach dem Satze von  $1\frac{1}{2}$  Thaler für achtsündige Arbeit zu vergüten.

In derselben Weise sind die etwa verlangten Auszüge aus den Grund- und Gebäudesteuer-Beräunungs-Akten zu vergüten.

Indem wir das Publikum auf die hiermit verknüpften wesentlichen Vortheile aufmerksam machen, verweisen wir auf die Beilagen zum Amtsblatt Stück Nr. 12 pro 1865, worin die vorläufigen Anweisungen zum Betriebe der Fortschreibung für die Grund- und Gebäudesteuer veröffentlicht worden sind.

Breslau, den 15. August 1865.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

### Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden u.

(339) Für den Transport von Roaks tritt auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, außerhalb des direkten Verkehrs mit der Oberschlesischen, Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn und Wilhelmsbahn, mit dem heutigen Tage derselbe auf dem Satze von 1 Pf. pro Gr. und Meile neben einer Expedition-Gebühr von 2 Thlr. für je 100 Gr. beruhende Tarif in Kraft, welcher zufolge unserer Bekanntmachung vom 19. Januar d. J. seit dem 1. Februar c. für unbearbeitete und roh bearbeitete Steine eingeführt worden ist.

Die ausgerechneten Tarif-Tabellen für die Beförderung dieser Steine finden auch Anwendung auf Roaks-Sendungen der bezeichneten Art.

Berlin, den 16. August 1865. Königl. Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

(348) Die Bestimmungen des § 3 II. Nr. 9 des Betriebs-Reglements für die preussischen Staats-Eisenbahnen vom 17. Februar 1862 und des § 30 unseres Güter-Tarifs vom 16. März 1862 werden 10. Oktober 1864

auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn in Bezug auf Stroh bis zum 1. Juli f. J. außer Kraft gesetzt.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird Stroh bei Aufgabe solcher Quantitäten, welche die vollständige Beladung eines offenen, vierrädrigen Wagens gestatten, in offenen, mit dichten Wagenplänen bedeckten Wagen befördert und die Fracht nach dem Effektiv-Gewicht des verladenen Quantum berechnet werden.

Das Auf- und Abladen ist nach wie vor von den Versendern resp. Empfängern zu besorgen.

Berlin, den 30. August 1865. Königl. Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

(350) Am 5. September c. wird ein direkter Personen- und Gepäckverkehr zwischen unsern Stationen Berlin, Frankfurt a. d. O., Görlitz und Plegnitz und der Station Neisse der Neisse-Brücker Eisenbahn bei den Schnellzügen ins Leben treten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, den 31. August 1865. Königl. Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

(351) Die Inhaber folgender in der 17. Verlosung gezogener und in Folge dessen in der öffentlichen Bekanntmachung vom 13. Dezember v. J. zur Baarzahlung am 1. Juli d. J. gekündigter 4prozentiger Pfandbriefe Lit. B.

		à 1000 Rthlr.			
Nr. 40015 auf Bonoschau.		Nr. 40227 auf Rogau.		Nr. 40406 auf Groß-Stein u.	
		à 500 Rthlr.			
Nr. 2000 auf Wettshüg.		Nr. 44076 auf Tost u.		Nr. 45022 auf Rostersdorf.	
" 2549 " Stenianowitz.		" 44080 " dto.		" 45142 " Ratibor.	
" 2604 " dto.		" 44086 " dto.		" 45308 " Frohnau.	
" 2690 " dto.		" 44388 " Gr.-Stein u.		" 45441 " Grumwitz.	
" 43023 " Bonoschau.		" 44876 " Labandt.			

à 200 Rthlr.

Nr. 3176 auf Boyadel.	Nr. 49224 auf Ulberödorf.	Nr. 50922 auf Zobten.
= 3228 = Ratibor.	= 49242 = dto.	= 50954 = Ob.-Schreibendorf.
= 4284 = Runern.	= 49744 = Jakobsdorf.	= 51698 = Labandt.
= 4757 = Magdorf.	= 50158 = Rdr.-Stradam.	= 51772 = dto.
= 4953 = Lossen ic.	= 50202 = Buschne.	= 51817 = dto.
= 15155 = Siemianowitz.	= 50228 = dto.	= 52011 = Poln.-Krawarn.
= 15270 = dto.	= 50329 = Gr.-Stein ic.	= 52194 = Ratibor.
= 15311 = dto.	= 50429 = dto.	= 52515 = Mühlrädltz.
= 15326 = dto.	= 50612 = Löst ic.	= 52575 = Simmelwitz.
= 15450 = dto.	= 50758 = Dittersbach.	

à 100 Rthlr.

Nr. 5770 auf Brune.	Nr. 17619 auf Siemianowitz	Nr. 63231 auf Löst ic.
= 5969 = Ratibor.	= 61070 = Bonoschau.	= 63266 = dto.
= 6023 = dto.	= 61411 = Rdr.-Schönau.	= 63341 = Fürstenstein ic.
= 6027 = dto.	= 61727 = Lederhose.	= 63424 = dto.
= 7001 = Glinitz ic.	= 61856 = Lohndau ic.	= 63437 = dto.
= 7500 = Runern.	= 61962 = Poln.-Leipe.	= 63565 = Riklasdorf.
= 7506 = dto.	= 62021 = Rogau.	= 64266 = Niechowiz.
= 7664 = Rosiersdorf.	= 62111 = Raubnitz.	= 64362 = dto.
= 8106 = Roschentin ic.	= 62163 = dto.	= 64367 = dto.
= 8107 = dto.	= 62584 = Buschne.	= 64378 = dto.
= 8390 = Magdorf.	= 62793 = Gr.-Stein.	= 64428 = Zaumgarten.
= 8437 = Wettshütz.	= 62827 = dto.	= 64463 = Labandt.
= 8512 = Baumgarten.	= 62871 = dto.	= 64480 = dto.
= 8619 = Lossen ic.	= 62904 = dto.	= 64488 = dto.
= 10456 = Siemianowitz.	= 63149 = Löst ic.	= 65056 = Ratibor.
= 17495 = dto.	= 63223 = dto.	= 65592 = Wadenau.
= 17545 = dto.		

à 50 Rthlr.

Nr. 10739 auf Haltauf.	Nr. 11343 auf Ratibor.	Nr. 12577 auf Siemianowitz.
= 10798 = Kettkau.	= 11347 = dto.	= 79080 = Raffel.
= 10834 = Naude.	= 11727 = Lossen ic.	= 79096 = Brune.
= 11168 = Skalung.	= 12466 = Siemianowitz.	= 79168 = Wtl.-Goldmannsdorf.
= 11176 = dto.	= 12483 = dto.	= 79328 = Niechowiz.

à 25 Rthlr.

Nr. 21012 auf Haltauf.	Nr. 21928 auf Boyadel.	Nr. 82022 auf Bonoschau.
= 21039 = Kettkau.	= 21954 = dto.	= 82192 = Buschne.
= 21069 = dto.	= 22103 = Ratibor.	= 82211 = Gr.-Stein ic.
= 21137 = Naude.	= 22154 = dto.	= 82212 = dto.
= 21551 = Brune.	= 22158 = dto.	= 82283 = Zobten.
= 21904 = Boyadel.	= 22695 = Roschentin ic.	= 82432 = Mühlrädltz.
= 21924 = dto.		

werden hierdurch wiederholt aufgefördert, diese Pfandbriefe bei unserer Kasse (Albrechtsstraße Nr. 16 hier selbst) zu präsentiren und dagegen die Valuta derselben nach Abzug des Betrages der etwa fehlenden Coupons in Empfang zu nehmen.

Sollte die Präsentation nicht bis zum 15. Februar 1866 erfolgen, so werden die Inhaber der qu. Pfandbriefe nach § 50 der Allerhöchsten Verordnung vom 8. Juni 1835 mit ihrem Realrechte auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Spezial-Hypothek präkludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Spezial-Hypothek für vernichtet erklärt, in unserem Register und im Hypothekenbuche gelöscht und die Inhaber mit ihren Ansprüchen wegen dieser Pfandbriefe lediglich an die in unserem Gewahrsam befindliche Kapitals-Valuta verwiesen werden.

Breslau, den 26. August 1865.

Königliches Kredit-Institut für Schlesien.

(349) Bei der Salzfaktorei zu Halle soll das bei der pflännerschaftlichen Saline daselbst abfallende schwarze Salz — Kefrsalz — zur Düngung auch an Landwirthe der Provinz Schlessien, welche als solche amtlich beglaubigt sind, und zwar gegen Ueberrnahme der Selbst-Verpackungs- und Transportkosten, abgelaßen werden.

Die Selbstkosten für diese Salzart betragen 1 Rthlr. 6 Sgr. pro Tonne à 378 $\frac{1}{10}$  Pfd. im unverpackten Zustande, oder 1 Rthlr. 23 Sgr. 5 Pf. pro Tonne in Halbtonnensäcken verpackt, und sind etwaige Bestellungen unter Einsendung des Kaufgeldes an die königliche Salzfaktorei zu Halle zu richten.

Breslau, den 31. August 1865.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

(344)

### Nachweisung der Vorlesungen

bei dem königlichen landwirthschaftlichen Institute der Universität Halle.

Von den für das Wintersemester 1865/66 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studirenden der Landwirthschaft folgende hervorzuheben:

#### a. In Rücksicht auf fachwissenschaftliche Bildung.

Einleitung in das Studium der Landwirthschaft: Professor Dr. Kühn. Allgemeine Ackerbaulehre: Derselbe. Allgemeine und spezielle Viehzuchtlehre: Derselbe. Nationalökonomie, erster oder allgemeiner Theil: Professor Dr. Schmoller. Landwirthschaftsrecht: Professor Dr. Anschütz. Experimental-Physik (mechanische Physik, Lehre vom Schall, der Elektricität und dem Magnetismus): Professor Dr. Knoblauch. Experimental-Chemie: Professor Dr. Heintz. Physiologische Chemie: Derselbe. Organische und Agrikultur-Chemie: Dr. Stewert. Chemische Technologie mit Rücksicht auf landwirthschaftliche Gewerbe: Derselbe. Geologie und Bodenkunde: Professor Dr. Girard. Anatomie und Physiologie der Pflanzen: Professor Dr. v. Schlechtendal. Die Familien der kryptogamischen Pflanzen: Derselbe. Allgemeine Naturgeschichte: Prof. Dr. Siebel. Anatomie und Physiologie der Hausfaugethiere: Ders. Ueber Seuchen und ansteckende Krankheiten der landwirthschaftl. Hausfaugethiere: Lektor Kreisfaugethiararzt Dr. Koloff. Ueber sporadische innere Krankheiten der Hausfaugethiere: Derselbe. Ueber Geburtshilfe bei landwirthschaftlichen Hausfaugethiern: Derselbe. Ueber die den Menschen und den Hausfaugethiern feindlichen parasitischen Pflanzen und Thiere: Professor Dr. Vogel. Privatforstwissenschaftslehre, erster Theil: (Standortlehre, Waldbau, Waldpflege, Waldbenußung): Dr. Ewald. Baukonstruktionslehre und Kenntniß landwirthschaftlicher Bauwerke: Lektor Bauinspektor Steinbeck. Technische Mechanik für Landwirthe: Dr. Corneliuß.

#### b. In Rücksicht auf staatswissenschaftliche und allgemeine Bildung, insbesondere für Studirende höherer Semester.

Encyclopädie der Staatswissenschaft: Professor Dr. Schmoller. Die Lehre vom Staat: G. R.-R. Professor Dr. Eifelen. Die Theorie der Bevölkerung: Derselbe. Finanzwissenschaft: Professor Dr. Eishart. Geschichte der Nationalökonomie: Derselbe. Staatswissenschaftliche Uebungen: Prof. Dr. Schmoller. Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft: Professor Dr. Götschen. Handels- und Wechselrecht: Professor Dr. Anschütz. Deutsches Staatsrecht: Professor Dr. Meyer. Preussisches Landrecht: G. Z.-R. Professor Dr. Witte. Logik: Professor Dr. Erdmann. Psychologie: Professor Dr. Schaller. Aesthetik mit besonderer Rücksicht auf die Literaturgeschichte: Professor Dr. Haym. Geschichte der Philosophie: Professor Dr. Erdmann, Schaller, Haym. Hauptpunkte der Religionsphilosophie: Professor Dr. Ulrich. Leben Jesu: Professor Dr. Beyßlag. Ueber die deutsche Literatur unter den Einflüssen der sogenannten romantischen (Schlegel-Tieck'schen) Schule: Professor Dr. Haym. Allgemeine Einleitung zum Studium der Geschichte: Professor Dr. Leo. Neuere Geschichte: Professor Dr. Dümmler. Neueste Geschichte: Dr. Droysen. Englisch: Lektor Dr. Hollmann.

#### Theoretische und praktische Uebungen.

Chemisch-analytische Uebungen und Untersuchungen im Laboratorium: Professor Dr. Heintz. Analytische Uebungen im Chemischen Laboratorium: Dr. Stewert. Uebungen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Seminar: Abtheilung für Mathematik: Prof. Dr. Rosenberger und Prof. Dr. Heine; für Physik: Professor Dr. Knoblauch; für Chemie: Prof. Dr. Heintz; für Zoologie: Prof. Dr. Siebel; für Botanik: Professor Dr. v. Schlechtendal; für Mineralogie: Professor Dr. Girard; für angewandte Naturkunde: Professor Dr. Kühn. Landwirthschaftliches Konservatorium: Professor Dr. Kühn. Demonstrationen in der fiaugethiarischen Klinik: Dr. Koloff.

#### Gymnastische Künste.

Reitkunst: Universitäts-Stallmeister André. Tanzkunst: Tanzmeister Rocco. Fechtkunst: Fechtmeister Köbeling.

Das Winter-Semester 1865/66 beginnt am 20. Oktober. Nähere Nachrichten über das Studium der



Landwirthschaft an hiesiger Universität enthalten die durch jede Buchhandlung zu beziehenden „Mittheilungen des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle,“ Jahrgang 1863, und der in Kürze erscheinende Jahrgang 1865.

Briefliche Anfragen wolle man an den Unterzeichneten richten.

Halle, im August 1865.

Dr. Julius Kühn, ordentl. öffentl. Professor und Direktor des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität.

### Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

#### Königliches Regierungs-Präsidium.

Ernannt: Der Kreis-Physikus, Sanitäts-Rath Dr. Wolff zum Regierungs- und Medizinal-Rath bei der hiesigen Königl. Regierung.

#### Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Bestätigt: 1) Die Vakation für den bisherigen dritten Lehrer August Wagner zum zweiten Lehrer und Organisten an der katholischen Schule resp. der Pfarrkirche zu Neurode.

2) Die Vakation für den bisherigen fünften Lehrer Amand Zimmermann zum dritten Lehrer an derselben Schule.

3) Die Vakation für den bisherigen Hilfslehrer Heinrich Wolf zum sechsten Lehrer an ebenderselben Schule.

4) Die Vakation für den bisherigen interimistischen Lehrer Johann Herrmann Gustav Bieweg zum evangelischen Schullehrer in Bisdorf, Kreis Wartenberg.

5) Die Vakation für den bisherigen interimistischen Lehrer Karl Becker zum katholischen Schullehrer in Seitendorf, Kreis Waldenburg.

6) Die Vakation für den bisherigen Hilfslehrer Louis Ludwig zum katholischen Schullehrer und Organisten in Ehandorf, Kreis Habelschwerdt.

7) Die Vakation für den bisherigen Hilfslehrer Alois Hansel zum zweiten Lehrer an der katholischen Stadtschule zu Wanssen.

8) Die Vakation für den bisherigen Hilfslehrer Robert Karl Bernhard Schneider zum dritten Lehrer an der katholischen Stadtschule zu Zobten a. B.

9) Die Vakation für den bisherigen Hilfslehrer Ernst Karl Tiffert zum evangelischen Schullehrer in Bogenau, Kreis Breslau.

#### Königliches Konsistorium für die Provinz Schlesien.

Berufen: Der bisherige Pastor in Krotoschin, Rudolph Schneider, zum Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Stampen und Bohrau, Kreis Dels.

#### Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Berufen: Der Stations-Vorsteher Jäkel von Lissa nach Hansdorf und der Stations-Vorsteher Scholler von Kauscha nach Lissa.

#### Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Ernannt: 1) Der Schaffner Valtin zum Bademeister und der Schaffner Jahn zum Wagenmeister.

2) Der Stations-Assistent erster Klasse Becu in Schwebitz zum königlichen Stations-Aufseher.

Gestorben: Der Lokomotivführer Müßig in Breslau.

### Vermischte Nachrichten.

Patent-Ertheilungen: 1) Dem Fabrikbesitzer Hugo Scholto Douglas zu Staffurth sind unter dem 21. August d. J. zwei Patente auf zwei als neu und eigenthümlich erkannte Verfahren zur Darstellung von schwefelsaurem Kali, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

2) Dem J. Wiefelbt in Elbing ist unter dem 25. August d. J. ein Patent auf einen Strohschüttler in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Vakante Schulstelle: Die evangelische Lehrerstelle in Schön-Ellguth, Kreis Trebnitz, ist vakant. Das Einkommen derselben ist auf 165 Rthlr. abgeschätzt. Vortrugsberechtigt ist das Dominium.